

# Das Evangelistar von Müstair : Fragmente einer schweizerischen liturgischen Handschrift aus der Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert

Autor(en): **Gamber, Klaus / Rehle, Sieghild**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **67 (1973)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-129584>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLAUS GAMBER UND SIEGHILD REHLE

## DAS EVANGELISTAR VON MÜSTAIR

Fragmente einer schweizerischen liturgischen Handschrift  
aus der Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert

Vom ehemaligen Evangelistar mit den liturgischen Perikopen «per anni circulum»<sup>1</sup>, sind jetzt noch 18 Blätter und der Längsstreifen eines weiteren Blattes erhalten. Sie werden unter der Signatur XX 48 Nr. 1 im Stiftsarchiv von Müstair in Graubünden aufbewahrt<sup>2</sup>. Von ihnen folgen nur pp. 17/18 und 19/20 sowie pp. 33/34 und 35/36 ohne Textlücke aufeinander. Teilweise fehlt nur ein einziges Blatt zwischen den noch vorhandenen Blättern, teilweise klafft jedoch eine große Lücke. Trotzdem vermitteln die erhaltenen Fragmente einen relativ guten Einblick in die Art und Struktur des ehemaligen Liturgiebuchs.

Die ursprüngliche Blattgröße war 28: 19,3 cm, der Schriftspiegel mißt 22: 15 cm. Die meisten Blätter sind beschnitten oder zeigen von ihrer Verwendung als Bucheinbände intensive Knicke. Textverlust weisen die pp. 9/10, 13/14, 15/16, 29/30, 31/32 auf und vor allem 11/12, wo nur ein Stück aus der Blattmitte erhalten ist. Auf dem Längsstreifen, der als Teil eines Doppelblatts mit pp. 9/10 verbunden ist, sind außer einer I-Initiale nur kleine Worte und Wortreste vorhanden, die sich nicht deuten ließen.

<sup>1</sup> Die Unterscheidung zwischen Evangeliar (Evangelienbuch mit den vollständigen Vier Evangelien) und Evangelistar (nur die Perikopen nach dem Kirchenjahr geordnet) wird leider nicht immer beobachtet; vgl. St. BEISSEL, *Geschichte der Evangelienbücher in der ersten Hälfte des Mittelalters* (= *Ergänzungshefte zu den «Stimmen aus Maria Laach»* 92/93, Freiburg 1906); DERS., *Entstehung der Perikopen des Römischen Meßbuches* (= ebd. 96, Freiburg 1907).

<sup>2</sup> Vgl. K. GAMBER, *Codices liturgici latini antiquiores* (= *Spicilegii Friburgensis Subsidia* 1, 2 Freiburg/Schweiz 1968) 455 Nr. 1124. Hier werden S. 452–469 eine Reihe weiterer Evangelistare angeführt.

Die Blätter sind mit 22 bis 23 Langzeilen beschrieben. Die Schrift ist eine rhätische Minuskel mit den typischen Buchstaben a und t. Die ehemalige Handschrift ist nach Lowe<sup>1</sup> wahrscheinlich in der selben Schreibschule entstanden, in der auch die Codices 348 und 350 der Stiftsbibliothek von St. Gallen, zwei junggelasianische Sakramentare<sup>2</sup>, geschrieben sind. Wie unser Evangelistar stammen auch diese aus der Wende vom 8. zum 9. Jh.; der Entstehungsort ist wahrscheinlich Chur<sup>3</sup>. Das Kloster Müstair dürfte die Bibliotheksheimat unseres Codex gewesen sein, bevor man ihn hier zu Buchbindezwecken verwendet hat. Es ist anzunehmen, daß das Evangelistar auch in Müstair liturgisch verwendet worden ist.

Die Handschrift ist ganz von einer Hand geschrieben. Die Schrift macht nicht einen so gepflegten Eindruck wie die der genannten Sakramentare. Es treten Unregelmäßigkeiten im Schriftbild, wie Unterschiede in der Größe und im Abstand der Buchstaben, auf. Eine nur wenig spätere Hand hat Korrekturen angebracht, die sich vor allem auf eine Angleichung an die in der Karolinger Zeit übliche Schreibweise des Lateinischen bezieht. Spuren einer Zweckentfremdung des ehemaligen Codex zeigen außer den bereits erwähnten Knicken die mit einer dicken Feder aufgetragenen Jahreszahlen (von Jahr 1600 bis 1606), ferner die Schrift auf p. 8.

Die Initialen sind teilweise recht schmuckvoll ausgeführt. Sie zeigen Flechtmuster oder geometrische Verzierungen, die bunt ausgemalt sind, so p. 15 und 29 bzw. p. 19 und 26 die I-Initialen. Die Umtüpfelung der Initialen auf p. 7 und 33 sowie der Hundekopf als Schmuckelement auf p. 7 deuten auf insularen Einschlag hin. Teilweise sind die Initialen aber auch ganz einfach gehalten. Es handelt sich bei diesen fast durchweg um das Initium I von *In illo tempore* (diese ständig wiederkehrenden Anfangsworte lassen wir in unserer Edition weg). Nur dann, wenn *In illo tempore* am Ende der vorhergehenden Zeile seinen Platz hat, treten auch andere Buchstaben als Initialen auf, so p. 32 das A von *Ascendens* und p. 33 das S von *Sedens*.

Die Überschriften sowie *Sequentia sancti euangelii secundum...* sind gewöhnlich mit roter Tinte in einfacher Unziale geschrieben. Für die

<sup>1</sup> E. A. LOWE, *Codices latini antiquiores*, Part VII Switzerland (Oxford 1956) 17 Nr. 889.

<sup>2</sup> Näheres über diese Handschriften bei K. GAMBER, *Codices liturgici* Nr. 830/831.

<sup>3</sup> Nach E. A. LOWE, *Codices latini* a. a. O.

Festtage wird eine schmuckvollere Schrift mit Bandverzierungen und verlängerter Capitalis verwendet. Bemerkenswert ist das Vorkommen eines offenen A mit Schleifen nach oben neben dem gewöhnlichen Unziale-A, was Lowe als Kennzeichen der Schreibschule ansieht, in der unser Evangelistar entstanden ist. Diese schmuckvolleren Überschriften sind in roter und schwarzer Tinte geschrieben und zusätzlich bunt ausgemalt. Der Evangelientext selbst ist in brauner Tinte geschrieben.

Die Zeichensetzung dient zur Gliederung und zum feierlichen Vortrag des Textes. Wir finden außer dem auch sonst in dieser Art üblichen Fragezeichen einen Doppelpunkt oder Strichpunkt am Schluß eines größeren, einen einfachen Punkt hingegen am Schluß eines kleineren Satzteils. Die verwendeten Abkürzungen zeigen keine Besonderheiten; & und *ex* sind sich sehr ähnlich. Was die Schreibeigenheiten betrifft, so finden wir mehrmals eine Verwechslung von *ci* und *ti* (z. B. *sotii*), sowie gelegentlich ein zusätzliches h zu Beginn eines mit einem Vokal anlautenden Wortes (z. B. *hodis*). Eine etwas spätere Hand hat entsprechend der Schreibweise in der Karolingerzeit verschiedentlich o in u verbessert (*discipoli* in *discipuli*) bzw. ein e in i (*demisit* in *dimisit*).

Zum Bibeltext unseres Evangelistars – wir bringen jeweils nur den Anfang und das Ende der einzelnen Perikopen – ist zu bemerken, daß er fast vollständig mit dem späteren Textus receptus der Vulgata, wie er auch im Missale Romanum zu finden ist, übereinstimmt. Die Abweichungen gegenüber der neuen kritischen Vulgata-Ausgabe von R. Weber<sup>1</sup> werden von uns jeweils notiert. Meist geht unsere Handschrift mit dem Codex Mediolanus aus dem 6. Jh.<sup>2</sup> zusammen; in der Perikope 3 ist er für den Zusatz *sicut helias fecit* (Lc 9,54) sogar der einzige Zeuge. Nur in wenigen Fällen handelt es sich um Varianten, die in keiner Vulgata-Handschrift zu finden sind. Es handelt sich dabei meist um Wortumstellungen. Der Zusatz *tantum* (Lc 7,7) in der Perikope 9 sei noch eigens erwähnt; er findet sich im Codex Rehdigeranus<sup>3</sup>.

Zuletzt ist die Frage nach dem Typus unseres Evangelistars zu klären. Wie die folgende Übersicht deutlich macht, stimmen die Perikopen

<sup>1</sup> R. WEBER, *Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem*, 2 Bde (Stuttgart 1969).

<sup>2</sup> Er befindet sich in Milano, Bibl. Ambrosiana, C 39 inf, und stammt aus Oberitalien. Dies läßt vermuten, daß unser Evangelistar bzw. dessen Verlage in Oberitalien redigiert worden ist.

<sup>3</sup> Vgl. H. J. VOGELS, *Codex Rehdigeranus* (= *Collectanea Biblica Latina* vol. II Rom 1913) 186. Es handelt sich auch hier um eine oberitalienische Handschrift.

in ihrer Folge und Auswahl weitgehend mit dem Capitulare Evangeliorum im Typus  $\Delta$  (nach Klauser) überein<sup>1</sup>. Es ist daher anzunehmen, daß ein derartiges Capitulare – in ihm sind ähnlich wie in unserer Edition nur Anfang und Schluß der einzelnen Leseabschnitte angegeben – die Vorlage unseres Evangelistars gebildet hat. Während über die einzelnen Typen des Capitulare Evangeliorum bereits eine eingehende Untersuchung von Th. Klauser existiert, fehlt bis jetzt eine solche über die Evangelistare. Die Perikopenfolge stimmt in diesen – darauf sei nochmals hingewiesen – nicht vollständig mit der in den betreffenden Typen des Capitulare überein.

Wir bringen den Text unserer Fragmentblätter in der oben angegebenen abgekürzten Form, wobei wir als Beleg jeweils zuerst die Arbeit von Klauser (nach Seitenzahl und Nummer) und dann die Ausgabe von R. Amiet des «Comes Parisinus» (=CoP), eines Lectionarium Plenarium des 8. / 9. Jh.<sup>2</sup>, notieren.

Die Fragmente setzen mit dem Sonntag Septuagesima ein. Zu beachten ist, daß, soviel wir sehen, für jeden Mittwoch und Freitag des Jahres ein eigener Evangelienabschnitt vorhanden ist, wobei manchmal Abweichungen gegenüber dem Capitulare zu verzeichnen sind. In der Fastenzeit ist, wie auch im Missale Romanum, für jeden Tag der Woche eine Perikope angegeben. Zu Beginn unserer Fragmente läßt sich die ehemalige Ordnung des Evangelistars fast lückenlos verfolgen, da immer nur ein einziges Blatt dazwischen ausgefallen ist. Größere Lücken liegen in der Fastenzeit vor und dann zwischen dem Palmsonntag und dem Samstag nach Pfingsten. Auch die Perikopen für die Zeit nach Pfingsten sind nicht vollständig vorhanden, sie schließen fragmentarisch mit dem 19. Sonntag. Vom Schlußteil (mit den Evangelien für die Motivmessen) sind nur 4 Perikopen erhalten geblieben.

[.....]

1. (IN SEPTUAGESIMA AD SANCTUM LAURENTIUM)

Mt 20, (1)-16: (Simile est regnum caelorum...) [p. 1] quia ego bonus sum . . . pauci uero electi. (KLAUSER 145,62: CoP 64)

<sup>1</sup> Th, KLAUSER, Das römische Capitulare Evangeliorum. Texte und Untersuchungen zu seiner ältesten Geschichte (= Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen Heft 28, Münster 1935) 131–172.

<sup>2</sup> R. AMIET, Un «Comes» carolingien inédit de la Haute-Italie, in: Ephemerides liturgicae 73 (1959) 335–371; vgl. GAMBER, Codices liturgici Nr. 1210.

2. FERIA IIII

Mc 9,29-36: Egressus ihs ibat per galileam ... [p. 2] sed eum qui me misit. Qui habet aures audiendi audiat. (KLAUSER 145,63; CoP -)

9, 33: essent. – 9, 34: Illi autem – inter se enim disputauerunt. – 9,36: adsumens. – 9,37: suscipit (2 mal).

3. FERIA VI

Lc 9,51-56: Factum est dum conplerentur dies adsumptionis eius... Et abierunt in aliud castellum. (KLAUSER 145,64; CoP -)

9,51: in 2. *Hd.* hierusalem. – 9,52: euntes in ciuitatem. – 9,53: in hierusalem. – 9,54: + sicut helias fecit. – 9,55: + dicens nescitis cuius spiritus estis. Filius hominis non uenit animas perdere sed saluare.

4. IN CATHEDRA SANCTI PETRI

Mt 16,13: Uenit ihs in partes caesareae philippi. *Require in natale ipsius.*

5. DOMINICA IN SEXAGESIMA AD SANCTUM PAULUM

(nur Titel erhalten; Lc 8,4-15 KLAUSER 145,65; CoP 69)

[.....]

6. FERIA IIII [p. 3]

Mt 12,20-37: Dixit ihs phariseis. Qui non est mecum contra me est ... [p. 4] et ex uerbis tuis condempnaberis. (KLAUSER 145,66; CoP -)

7. FERIA VI

Lc 17,20-37: Interrogatus autem ihs a phariseis quando uenit regnum dei... et uenit diluuium et (perdidit omnes ... illuc congregabuntur aquilae.) (KLAUSER 146,67; CoP -)

17,22: discipulos suos – desiderauitis (2. *Hd.*). – 17,26: ita erit in diebus. – 17,27: et uxores – et dabant.

[.....]

8. (FERIA IIII)

Mt 6,(16)-19.21: (Cum autem ieiunatis ...) [p. 5] tinea demolitur ... Ubi enim est thesaurus. ibi est et cor tuum. (KLAUSER 146,69; CoP 79)

6,19: et ubi fures non effodiunt nec furantur. (Vers 20 *aus Versehen ausgefallen*)

9. FERIA QUINTA AD SANCTUM LAURENTIUM AD FORMON (!)

Lc 7,1-10: Intrauit ihs chaparnaum. Centurionis autem cuiusdam seruus ... [p. 6] inuenerunt seruum qui languerat sanum. (im Titel irrtümlich Mc) (cf. KLAUSER 146,70: Mt 8,5-13; CoP -)

7,7: uenire (2. Hd.)—sed tantum dic uerbo. — 7,9: et sequentibus se (- conuersus).

10. FERIA VI AD SANCTUM IOHANNEM ET PAULUM

Mt 5,43-(6,4): Audistis quia dictum est. diligis proximum tuum ... nonne et publicani hoc faciunt. Et si sa(lutaueritis fratres ... pater tuus qui uidet in abscondito reddet tibi.) (KLAUSER 146,71; CoP 78)

11. (SABBATO)

Mc 6,(47)-56: (Cum sero esset factum erat nauis in medio mari ... [p. 7] habebant circumferre ... quotquot tangebant eum. salui fiebant. (KLAUSER 146,72; CoP -)

6,56: et in plateis.

12. DOMINICA IN QUADRAGESIMA AD LATERANIS (cp xv)

Mt 4,1-11: Ductus est ihs in desertum ... [p. 8] et ecce angeli accesserunt et ministrabant ei. (KLAUSER 146,73; CoP 82)

4,1: deserto: desertum (2. Hd.). — 4,3: dei es *auf Rasur*. — 4,5: adsumpsit *corr. aus* acsumpsit — dei es (es 2. Hd.). — 4,10: scriptum est enim.

13. FERIA II AD UINCULA

Mt 25,31-(46): Cum uenerit filius hominis in maiestate sua ... qui a dextris eius erunt. Uenite (benedicti patris ... iusti autem in uitam aeternam.) (KLAUSER 146,74; CoP 84)

[.....]

14. (FERIA V)

Jo 8, (21)-45.47: (Ego uado et quaeritis me ...) [p. 9] potestis audire sermonem meum ... Qu(i ex deo est) uerba dei audit. (KLAUSER 146,77; CoP -!)

15. FERIA VI AD APOSTOLOS

Jo 5,1-14: Erat dies festus iu(daeorum et) ascendit ihs hierosolimam ... [p. 10] Postea (inuenit) eum ihs in templo et dixit illi ( ... quia ihs esset qui fecit eum sanum.) (KLAUSER 146,78; CoP 93)

5,1: hierosolimam ( - in). — 5,2: super (2. Hd.) probatica.



[.....]

16. (SABBATO AD SANCTUM PETRUM ?)

Mt 15,21-(28): [p. 11] Egressus (ihs) secessit in partes tyri et (sido) nis. Et ecce mulier ... discipuli (eius rogaban)t eum dicentes. Dimitte (te eam ... et sanata est filia eius ex illa hora.) (KLAUSER 145,61; CoP 91)

17. (DIE DOMINICO ?)

Mt 17,(1)-9: (Et post dies sex assumpsit ihs petrum et iacobum ... uestimenta autem) [p. 12] eius facta sunt alba ... uox (de nu)be dicens. Hic est filius me(us dilectus ... donec filius hominis a mortuis resurgat.) (KLAUSER 147,79; CoP 100)

17,3: eis *statt* illis. – 17,4: tibi unum moysi unum.

[.....]

18. (FERIA III AD SANCTUM CYRIACUM)

Jo 7,(1) - 13: (Ambulabat in galilaea ... in pa-) [p. 13] lam esse ... loquebatur de illo propter metum iudeorum. (KLAUSER 149,103; CoP 150)

7,8: ego autem non.

19. FERIA IIII AD SANCTUM MARCELLUM

Jo 10,22-35: (Facta sunt encenia et ambulabat [p. 14] ihs) in templo in porticu salomonis ... Si illos dixit deos ad quos s(ermo dei factus est et non potest solui scriptura.) (KLAUSER 149,104; CoP 152)

10,27: audient (*von 1. Hd. über der Zeile*). – 10,32: propter quod opus.

[.....]

20. (SABBATO)

Jo 6,(53)-72: (Amen amen dico uobis nisi manducaueritis ... uerba uitae aeternae ha) [p. 15] bes. et non credimus et cognouimus ... cum esset unus ex duodecim. (KLAUSER 149,107; CoP -)

6,71: de iuda simonis – hic enim erat eum traditurus.

21. DOMINICA INDULGENTIA AD LATERANIS

Mt 26,2-(27,66): Scitis quia post biduum pasch(a) fiet ... [p. 16] Ite in ciuitatem ad quandam. et dicite ei. M(agister dicit. Tempus meum prope est ... (signantes lapidem cum custodibus.) (KLAUSER 149,108; CoP 160)

26,3: in atrio. – 26,9: et dare pauperibus (*ausgebessert in dari 2. Hd.*). – 26,10: huic mulieri – opus enim bonum. – 26,15: et ego eum uobis tradam.



[.....]

22. (SABBATO)

Lc 4,(38)-43: (Surgens ihs de synagoga introiuit in domum symonis ... stans super) [p. 17] illam. imperauit febrī ... oportet me euangelizare regnum dei. (KLAUSER 154,164; CoP -)

4,41: exiebant etiam (- autem).

23. DOMINICA OCTABA PENTECOSTEN

Jo (3,1-15). *Require in inuentione sancte crucis. de nichodimo.* (cf. KLAUSER 176,118; cf. CoP 249)

24. FERIA IIII OCTABA PENTECOSTEN

Lc 12,13-24: Ait ad ihm quidam de turba. Magister dic fratri meo ... [p. 18] ... quibus non est [p. 19] cellarium. neque horreum et deus pascit illos. (KLAUSER 155,173; CoP -)

12,14: at ille dixit illi. 12,16: at illos (- dicens). - 16,23: et corpus plus quam.

25. FERIA VI POST OCTABA PENTECOSTEN

Lc 20,27-40: Accesserunt ad ihm quidam saduceorum qui negant esse resurrectionem ... [p. 20] Et amplius non audebant interrogare eum. (KLAUSER 155,175; CoP -)

20,27: sine filiis mortuus fuerit. - 20,32: et nouissima omnium. - 20,35: illi uero qui digni habentur nubentur seculo. - 20,39: respondens autem quidam scriba dixit. - 20,40: non audebant interrogare eum.

26. VIII KAL IUN NATALE URBANI PAPE

27. IIII NO IUN NATALE SANCTORUM PETRI ET MARCELLI

28. EBDOMADA I POST OCTABA PENTECOSTEN (cp XCVI)

Lc 16,19-(31): Homo quidam erat diues. et induebatur purpura ... factum est autem ut moreretur (... neque si quis ex mortuis resurrexerit credent.) (KLAUSER 155,177; CoP 251)

16,19: et bisso (2. *Hd.*). - 16,21: saturare *corr.* saturari.

[.....]

29. (FERIA VI)

Lc 8,(51)-56: (Uenit ad ihm uir cui nomen iairus ..... pu-) [p. 21] ella. tibi dico surge ... ne alicui dicerent quod factum fuerat. (KLAUSER 155,176; CoP -)

8,54: puella tibi dico surge. - 8,56: factum fuerat.

30. SABBATO AD SANCTUM PETRUM IN XII LECTIONES  
Mt 20,29-34: Egrediente ihu ab hiericho secuta est eum turba multa ... et confestim uiderunt. et secuti sunt eum. (KLAUSER 154,162; CoP -)  
20,30: ihs nazarenus.
31. VIII KAL IUL NATALE SANCTORUM GERUASII ET PROTASII (cp XCXII)  
Lc 15,1-10: Erant adpropinquantes ad ihm publicani et peccatores ... [p. 22] super uno peccatore penitentiam agente. (KLAUSER 155,174; CoP -)  
15,6 dicens (- illis).
32. FERIA IIII  
Mt 5,25-(30): Esto consen(tiens aduersario tuo ... quam totum corpus tuum eat in gehennam.) (KLAUSER 156,183; CoP -)
- [.....]
33. (FERIA VI)  
Mc 11,(11)-23: (Cum introisset ihs hierosolimam ...) [p. 23] et non hesitauerit in corde suo sed crediderit quia quodcumque dixerit fiat fiet ei. (cf. KLAUSER 156,184; CoP -)
34. SABBATO  
Mc 6,1-5: Egressus ihs uenit in patriam suam ... infirmos inpositis manibus curauit. (cf. KLAUSER 15,18; CoP -)  
6,1: discipuli eius. – 6,2: et die sabbatorum. – 6,3: nonne iste est fabri filius – in eo. – 6,4: et domo sua.
35. EBDOMADA III POST OCTABA PENTECOSTEN  
Lc 6,36-42: Estote ergo misericordes ... [p. 24] ut educas fistucam de oculo fratris tui. (KLAUSER 154,165; CoP 245)
36. FERIA QUARTA  
Mt 21,23-(27): Docente ihu populum in templo accesserunt ad eum principes sacerdotum ... in qua po(testate haec facio.) (KLAUSER -; CoP -)  
21,23: aut quis tibi dedit.
- [.....]
37. (EBDOMADA V POST OCTABA PENTECOSTEN)  
Lc 5,(1)-11: (Cum turba inruerent ad ihm ut audirent uerbum dei ... duas na -) [p. 25] ues stantes secus stagnum ... [p. 26] relictis omnibus secuti sunt eum. (KLAUSER 156,188; CoP 272)

38. FERIA IIII

Mc 3,1-5: Introiuit ihs in sinagoga et erat ibi homo habens manum aridam ... Et restituta est manus illius. (cf. KLAUSER 15,22; CoP -)

3,4: tacuerunt. – 3,5: cum indignatione.

39. FERIA VI

Mc 11,11-(18): Introiuit ihs h(ie)rosolimam in templum. Et circumspectis omnibus ... si quid forte inue(niret in ea ... admirabantur super doctrina eius.) (cf. KLAUSER 162,265; CoP -)

[.....]

40. (IN NATALE SANCTI PETRI)

Mt 16,(13)-19: (Uenit ihs in partes caesareae philippi) ... [p. 27] edificabo aeclesiam meam ... erit solutum in celis. (KLAUSER 157,190; CoP 282)

41. IN NATALE SANCTI PAULI

Mt 19,27-29: Ecce nos reliquimus omnia ... et uitam aeternam possidebit. (KLAUSER 157, 191; CoP 285)

19,28: super duodecim sedes. – 19,29: reliquerit.

42. DOMINICA VI POST OCTABA PENTECOSTEN (cp XXXV)

Mt 5,20-24: Amen dico uobis. quia nisi abundauerit iustitia uestra ... [p. 28] Et tunc ueniens offers munus tuum. (KLAUSER 157,192; CoP 287)

43. FERIA IIII

Mc 10,17-21: Cum egressus esset ihs inuiabat eum ... habebis thesaurum in caelo. et ueni sequere me. (KLAUSER 157,195; CoP 291)

10,17: magister bone quid boni faciam at uitam eternam possideam. – 10,18: dicit ei ihs. – 10,20: hec omnia obseruauit. – 10,21: et ait illi.

44. FERIA SEXTA

Mt (*das weitere fehlt*)

[.....]

45. (FERIA VI)

Mc 8,(22)-26: Uenit ihs bethsaidam ... in-) [p. 29] posuit manus super oculos ... et si inuicum introieris. nemini dixeris. (KLAUSER 164,270; CoP -)

46. EBDOMADA XVIII POST OCTABA PENTECOSTEN (cp XXVI)  
 Lc 14,1-11: Cum intraret ihs in domum cuiusdam principis phariseorum ... [p. 30] et qui se humiliat exaltabitur. (KLAUSER 164,271; CoP 352)  
 14,4: adprehendens. – 14,10: uade et recumbe.
47. XII KAL OCTB NATALE SANCTI MATHAEI EUANGELISTA  
 Mt 9,9-(13): Cum transiret ihs uidit hominem sedentem in teloneo ... sed male habentibus (... non enim ueni uocare iustos sed peccatores.) (KLAUSER 164,278; CoP -)
- [.....]
48. (DEDICATIO ECCLESIAE SANCTI ANGELI)  
 Mt 18,(1)-10: (Accesserunt ad ihm dicentes ... in medio) [p. 31] eorum. Et dixit ... [p. 32] uident faciem patris mei qui in caelis est. (KLAUSER 164,280; CoP 368)
49. EBDOMADA XVIII POST OCTABA PENTECOSTEN (cp LXX)  
 Mt 9,1-(8): Ascendens ihs in nauiculam. transfretauit ... dedit potestatem talem hominibus. (KLAUSER 165,281; CoP 372)  
 9,2: peccata (- tua).
- [.....]
50. (AD PROFISCENDUM IN ITINERE)  
 Mt 10,(7)-15: (Euntes praedicate dicentes ... donec exea-) [p. 33] tis. Intranses autem in domum ... in die iudicii quam illi ciuitati. (KLAUSER 171,353; CoP 516)  
 10,12: salutate eum dicentes: pax huic domui. – 10,13: sin autem.
51. AD MISSAM UT SUPRA  
 Mc 12,41-43: Sedens dns ihs contra gazophilacium ... plus omnibus [p. 34] (misi qui miserunt in gazophilacium). (KLAUSER -; CoP 519)  
 12,42: paupercula.
52. PRO HELE MOSINA FACIENTIBUS  
 Lc 14,12-15: Dicebat ihs cuidam principi phariseorum. cum facis prandium ... Beatus qui manducabit panem in regno dei. (cf. KLAUSER 166,292; CoP -)  
 14,12: neque diuites. – 14,13: pauperes debiles caecos claudos. – 14,14: unde retribuere.

53. PRO SALUTE UIUORUM

Mc 11,23-26: Amen dico uobis. quis dixerit huic monti ... [p. 35] pater uester qui in celis est dimittet uobis peccata uestra. Qui habet aures audiendi audiat. (cf. KLAUSER 166,295; CoP -)

11,24: quodcumque: *corr.* quecumque – et eueniet uobis.

54. PRO INFIRMO

Lc 7,1-10: Intrauit ihs capharnaum. centurionis autem cuiusdam seruus ... [p. 36] inuenerunt seruum qui languerat sanum. (KLAUSER 171,356; CoP -)

7,8: et seruo meo fac hoc et facit: *fehlt.* – 7,9: et sequentibus se.

55. IN AGENDA MORTUORUM

Jo 6,37-(40): Omne quod dat mihi pater ad me ueniet ... ut omnis qui uidit filium et credit in eum (... in nouissimo die.) (KLAUSER 171,359; CoP 491)

6,39: in nouissimo die.